

# Der Frosch und der Freak

## Jugendliche geben den Texten der Gebrüder Grimm ein neues Gewand

**HÖRDE.** Am Freitag drehte sich bei der Schreibwerkstatt in der Buchhandlung „transfer.bücher und medien“ fast zwei Stunden lang alles um die Märchen der Gebrüder Grimm. Unter der Leitung von Werkstatt-Leiter und Krimi-Autor Sascha Pranschke sollten sechs Jugendliche den Geschichten mit moderner Sprache ein neues Gewand geben.



Sascha Pranschke mit den jungen Schreibern.

RN-Foto Kortman

### Unterschiedliche Gründe

Dabei ließen sie ihrer Fantasie freien Lauf. Der Froschkönig wurde zur TV-Sendung „Das Model und der Freak“, das Rotkäppchen wurde aus der Perspektive des Wolfes erzählt.

Ganz unterschiedlich waren die Gründe für das Kommen der Teilnehmer: Mancher wollte mehr über die Kunst des Schreibens lernen, manch anderer hatte bereits mit dem Verfassen eines eigenen Buches begonnen, für das er sich

Anregungen holen wollte. Zu Letzteren gehörte Viviane Nowak (14), die bereits zum dritten Mal an der Schreibwerkstatt teilnahm.

Die Husenerin schreibt gerade an ihrem Debüt-Roman „Opportunity“, in dem es um ein Mädchen geht, das ihre Eltern verloren hat. „Manchmal weiß ich nicht, wie ich einen Text spannend schreibe. Dann fehlen mir die Wörter“, erklärte die 14-Jährige.

Die beiden Schwestern Anna und Laura Ableiter aus Ap-

lerbeck sind begeisterte Leserinnen. „Beim Lesen soll es aber nicht bleiben, ich will etwas aufs Papier bringen. Aber wie macht man das gut?“, fragte Anna (14).

### Keine Nachhilfe

„Meine Deutschlehrerin hat mir die Schreibwerkstatt vorgeschlagen“, sagte Savanna Sonntag (14). Die Aussicht auf bessere Deutsch-Klausuren musste der Autor Sascha Pranschke allerdings enttäuschen. „Die Schreibwerkstatt

ist kein Nachhilfeunterricht, ihr lernt hier keine Aufsätze, Analysen oder Inhaltsangaben“, erklärte er.

Im Vordergrund stand stattdessen das Gefühl für Sprache und die Fantasie für eigene Geschichten. „Bei Literatur gibt es kein Richtig oder Falsch, sondern nur verschiedene Meinungen“, sagte Pranschke. Und einen wichtigen Tipp für Spannung gab er auch: „Verratet zu Beginn einer Geschichte noch nicht so viel“.

Thilo Kortmann